

das zu Oberflächlichkeit und zu allgemeinen Darlegungen führt. Wir stellen in der Regel eine Frage, zum Beispiel: Konzeption für die Perspektivplandiskussion. Darüber wird gründlich diskutiert, und alle Fragen der Genossen werden beantwortet.

Unsere Erfahrungen zeigen aber, daß die Anleitung der Parteisekretäre durch Seminare und Erfahrungsaustausche allein nicht ausreicht, um die Beschlüsse schnell und wirksam in jeder Grundorganisation und jedem Betrieb durchzusetzen. Das hat verschiedene Ursachen. Die Parteiführung und das theoretische Wissen der Parteisekretäre und Parteileitungsmitglieder sind unterschiedlich. Einige haben Schwierigkeiten, die Durchführung der Beschlüsse richtig zu organisieren. Deshalb muß den Grundorganisationen auch operativ geholfen werden. Wir wenden dabei zwei Methoden an:

○ Einsatz von zeitweiligen Arbeitsgruppen der Kreisleitung in Schwerpunkten. Zur Zeit arbeiten acht; vier in Betrieben, eine im Handel, eine in den Produktionsgenossenschaften des Handwerks und zwei in Schulen. Diesen Arbeitsgruppen gehören Kreisleitungsmitglieder, hauptamtliche Parteiarbeiter und ehrenamtliche Kader an, die aus Betrieben, dem Staatsapparat oder Massenorganisationen kommen. Sie arbeiten nach einer vom Sekretariat bestätigten Konzeption.

@ Einsatz ehrenamtlicher Instrukteure in den übrigen Grundorganisationen. Bei Konzentrierung der Kreisleitung auf die Schwerpunkte ist die Anleitung der übrigen Grundorganisationen, ihre gleichmäßige Entwicklung nur zu sichern — neben den Erfahrungsaustauschen — durch den

Einsatz ehrenamtlicher Instrukteure.

In dieser operativen Hilfe gibt es aber erst Anfänge einer guten Arbeit. Die systematische Arbeit mit den ehrenamtlichen Instrukteuren ist noch nicht zum festen Bestandteil der Leitungstätigkeit des Büros für Industrie und Bauwesen und der Ideologischen Kommission geworden. Die Auswahl und der Einsatz dieser Kader erfolgt noch nicht individuell genug. Oft sind diese Genossen noch mit vielen anderen Funktionen belastet. Zur Zeit gibt es bei den Organen noch keine Festlegungen über ihre systematische Weiterbildung. Um eine Wende in dieser Arbeit zu erreichen, führte das Sekretariat im Dezember mit allen ehrenamtlichen Instrukteuren einen Erfahrungsaustausch über zwei Fragen durch: 1. Wie soll ein ehrenamtlicher Instrukteur seine politische Arbeit in den Grundorganisationen durchführen? 2. Welche Hilfe erwartet er dazu von den Organen der Kreisleitung? Jetzt nehmen wir die ehrenamtliche Tätigkeit unter die Kontrolle des Sekretariats und erarbeiten eine Konzeption zur Entwicklung dieser Tätigkeit.

Wir möchten noch ein anderes Problem der Leitungstätigkeit auf werfen. Für die Durchsetzung der Parteibeschlüsse ist es sehr wichtig, daß wir die Kader kennen, ihre Fähigkeiten, Schwächen, daß wir ihre politische und fachliche Qualifikation und ihren Einsatz und die Weiterbildung systematisch fördern. Deshalb legte das Sekretariat fest, mit allen Kreisleitungsmitgliedern, Nomenklaturkadern, Parteileitungsmitgliedern und Parteigruppenorganisatoren gründliche Kadergespräche zu führen.

Worüber sprechen wir mit den Genossen? Wie sie sich für die Durchführung der Beschlüsse der Partei einsetzen, in der Grundorganisation mitarbeiten, welche Massenarbeit sie leisten, welche Vorschläge sie für die Verbesserung der Partei- und Massenarbeit haben. — Diese Gespräche wurden von den Genossen begrüßt. Sie machten viele Vorschläge zur Verbesserung der Parteiarbeit, besonders für die Durchführung der Mitglieder-versammlungen und die Arbeit der Parteigruppen. Jetzt kennen wir und die Parteileitungen alle Genossen besser; denn die Beurteilung wurde in der Parteileitung im Beisein der Genossen beraten. In den Beurteilungen wird auf die starken und schwachen Seiten der Genossen aufmerksam gemacht und gesagt, in welcher Richtung und in welchem Zeitraum sie sich qualifizieren sollen. Die Ergebnisse der Kadergespräche wurden von der Abteilung Parteiorgane zusammengefaßt und dem Sekretariat vorgelegt. Bis Ende Dezember 1964 wird der Kaderentwicklungsplan ausgearbeitet, in dem die Delegation der Genossen auf Partei-, Fach- und Hochschulen bis zum Jahr 1970 festgelegt ist. In diesem Plan wird auch gesagt, welche Genossen in die Kaderreserve der Kreisleitung aufgenommen werden.

Das sind einige Erfahrungen aus unserer Leitungstätigkeit, um die Parteibeschlüsse wirkungsvoller im Leben durchzusetzen.

Herbert Troschka
1. Sekretär
der Kreisleitung Berlin-Treptow
Werner Ehrlicke
Sekretär und Leiter der Abteilung Parteiorgane